

Erscheint wöchentlich drei Mal
und zwar Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend (Vormittag).
Abonnementspreis beträgt
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.
prænumerando.

Anzeiger

für Zwönitz und Umgegend. Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens
Mittags des vorhergehenden
Tages des Erscheinens erbeten
und die Corruspaltenzeile mit
10 Pf., unter „Eingesandt“ mit
20 Pf. berechnet.

N^o 143.

Sonnabend, den 4. December 1880.

5. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Deutschland. Der Reichskanzler Fürst Bismarck wird in etwa acht Tagen in Berlin eintreffen. Dem Fürsten von Hohenlohe-Schillingsfürst gegenüber soll er, nach Angabe gut unterrichteter Abgeordneter geäußert haben, er wolle an den Berathungen des Hauses der Abgeordneten sich betheiligen, überhaupt gedenke er vom nächsten Monat ab längere Zeit in Berlin zu verweilen, den Berathungen der deutschen Minister über die Bundesrathsvorlagen beizuwohnen und die ganze Reichstagsession mitzumachen. Es sei hierbei bemerkt, daß die neueste Nummer der „Prov. Corresp.“ sich gegen den von fortschrittlicher Seite gemachten Versuch wendet, dem Fürsten Bismarck die Nöthigung aufzuerlegen, als Handelsminister der Berathung des Handelsrats beizuwohnen. Fürst Bismarck habe zu viel Beweise der Achtung vor der Landesvertretung gegeben, als daß er zu einer ähnlichen Verletzung kommen könnte. Obgleich der Kanzler müde, ja zuweilen todtmüde sei von den Anstrengungen seines öffentlichen Berufes, habe er doch noch die weiteren Schritte einer heilsamen Reform auf gewerblichem Gebiete unternommen. Die wichtigsten Projecte für die gewerblichen Kreise werden seitdem, wie Jedermann wisse, in Friedrichsruh erwogen, die demnächst den Reichstag beschäftigen sollen. Der Reichskanzler verdiene daher wegen Uebernahme des Handelsministeriums Dank, nicht Vorwürfe.

Oesterreich-Ungarn. Die Kaiser-Josephfeier hat die Dimensionen einer großartigen Volkshuldigung für den unvergeßlichen Monarchen angenommen und des ersten in der Reihenfolge ihrer Fürsten, welcher den Staat auf die Basis der Ideen des öffentlichen Wohls und des Rechtes zu regeneriren versucht hat. Der Fackelzug zum Monument des Kaisers auf dem Josephsplatz gestaltete sich imposant und die Blätter haben vollauf Recht entzückt zu sein; eine riesige Feuerfäule wälzte sich über den Ring, von brausenden Hochrufen unendlicher Massen immer und immer wieder begrüßt. Die Scene vor dem Standbilde Josephs war eine ergreifende. — Im Anschluß an ein, dem officiösen „W. Fr.-Bl.“ von hoher militärischer Seite zugegangenes Schreiben, in welchem die maßlose Hebe, welche von einer Sorte magyarischer Journalistik gegen die Officiere der gemeinsamen Armee betrieben wird, meldet jetzt die „Pol.-Corr.“: „In Folge der Agitationen gegen das gemeinsame Heer, zu denen ein Theil der magyarischen Tagespresse und einige Chauvinisten nun wieder den bekannten Vorfall in Klausenburg auszunützen bemüht sind, hat das Reichs-Kriegsministerium bei der ungarischen Regierung Reclamationen erhoben, an deren Erfolg nicht gezweifelt werden kann. Zunächst wird man wohl einer Reihe von Strafverhandlungen bei den ungarischen Schwurgerichten entgegensehen dürfen.“ Man wird diesen Schritt des Kriegsministeriums nur billigen können.

Frankreich. Paris sieht wieder einer unruhigen Woche entgegen: Am Dienstag kommt im Senat, am Donnerstag in der Deputirtenkammer die auswärtige Politik ins Treffen; dort wird Brogli den Sturm gegen Barthélemy Saint-Hilaire's Stellung anführen, hier haben sich bereits fünf Deputirte von der Linken nebst einem Mitgliede der Rechten zum Worte gemeldet. Zugleich bereitet Garvabie einen Antrag auf eine parlamentarische Untersuchung gegen Constant's vor, und Vandry d'Asson wird seine Rückkehr in die Kammer durch einen Antrag auf Erlaubniß, den Präsidenten und die Quästoren wegen Entziehung persönlicher Freiheit auf Grund des Artikels 341 des Strafgesetzes zu belangen, feiern.

Spanien. Die politische Situation in Spanien hat etwas Beängstigendes. Die im Augenblick herrschende Ruhe ist nicht der Ausdruck der Stimmung. Der Carlismus wird in den Provinzen des Nordens nur mit eiserner Hand so niedergehalten, daß er die Fahne nicht wieder entfalten kann. Die Anwesenheit des Herzogs von Parma, eines Verwandten des Don Carlos in Spanien, ist

genug, um der Regierung Sorge zu machen, und sie hat den Herzog ersuchen lassen, mit seiner Gemahlin den spanischen Boden zu meiden. — Die aus Frankreich vertriebenen Mönche werden ebenfalls zu einer Verlegenheit für die Regierung. Das Cabinet Conovas hat clericale Neigungen, aber will auch seine Beziehungen zu Frankreich nicht verderben; die eingewanderten Mönche mag man nicht gern ausweisen, wagt aber nicht, sie, noch dazu gegen das Gesetz, freizuschalten und walten zu lassen. Man macht daher den fremden Mönchen allerlei Schwierigkeiten.

Rußland. Nach aus Charkow eingegangenen Meldungen sind in einer von der Polizei entdeckten geheimen Druckerei mehrere Druckmaschinen, eine große Anzahl Dolche und Revolver, Exemplare der revolutionären Zeitschrift „Selmja i Wolcho“ und eine große Menge von falschen Pässen und Stempeln aufgefunden worden. Zwei der revolutionären Partei angehörige Personen wurden verhaftet.

Montenegro. Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Cetinje: Der Minister des Aeußeren, Rodonic, zeigte den Betretern der Großmächte in Cetinje an, daß Dermisch Pascha ungeachtet der Militärconvention, wonach San Georgin zu dem an Montenegro abgetretenen Gebiet gehört, dessen Uebergabe unter Berufung auf die eventuelle entgeltliche Entscheidung dem Delimitations-Commission verweigert.

Amerika. In Nordamerika ist strenger Frost so plötzlich eingetreten, daß in den nördlichen Seen, Flüssen und Kanälen 800 Boote mit 6 1/2 Millionen Bushel Getreide eingefroren sind.

Lokales und Sächsisches.

Zwönitz. Wie schon bemerkt, treten mit der 100. königl. sächs. Landeslotterie verschiedene Aenderungen in Kraft. Der Preis des ganzen Looses wird von 160 auf 200 M. und dadurch die Gesamteinnahme aus den Loosen um 3,627,000 M. erhöht und diese Summe zu reicherer Ausstattung der bisher festgesetzten und bezw. Schaffung neuer Gewinne verwendet. In der ersten Klasse gab es bisher je einen Hauptgewinn von 30,000, 15,000 und 5000 M., 9 Gewinne zu 3000, 25 zu 1000 M. u. s. w. Mit der 100. Lotterie treten bei dieser Klasse hinzu je ein Gewinn von 25,000, 20,000 und 10,000 M. und außerdem werden die Gewinne von 5000 M. um zwei Stück vermehrt, den niedrigen Gewinnen aber einige hundert neue Gewinne eingefügt. In der zweiten Klasse waren die Hauptgewinne 40,000, 20,000 und 10,000 M., 5 Gewinne von je 3000 M. u. s. w. Der neue Plan erhöht die Chancen dieser Klasse um weitere drei Hauptgewinne von 30,000, 25,000 und 15,000 M., um 5 Stück zu 5000 M., vermehrt auch die Gewinne von 3000 M. und 1000 M. um je fünf, die zu 500 M. um 10 und diejenigen zu 300 M. um 30 Stück und schafft endlich wieder einige hundert Gewinne unter 300 M. Die Hauptgewinne in der dritten Klasse, bisher in vier Treffern von 50,000, 25,000, 15,000 und 5000 M. bestehend, erhalten noch Treffer von 40,000, 30,000, 20,000 und 10,000 M., während die Gewinne von 5000 M. um 9, die von 3000 M. und 1000 M. um je 5 Gewinne vermehrt werden. In der vierten Klasse treten zu den bisherigen vier Haupttreffern von 60,000, 30,000, 15,000 und 5000 M. solche von 50,000, 40,000, 25,000, 20,000 und 10,000 M. hinzu, während die Hauptgewinne von 5000 M. um 14, die von 3000 M. um 10 und die von 1000 M. um 15 Stück vermehrt werden. Ganz bedeutend ändert sich aber das Gewinntableau für die fünfte und Hauptziehung und hier tritt vor Allem die Einrichtung hervor, die sog. kleinen Haupttreffer von 3000 und 1000 M., danach aber diejenigen von 500 und 300 M. zu verstärken, und eine neue Art von 400-Mark-Gewinnen zu bilden. Die Hauptgewinne von 500,000 M. bis auf 5000 M. verbleiben in der bisherigen Ausstattung; dahingegen treten an Stelle der bis-